

## Hartöl Aqua seidenmatt

Art. Nr. 8045

## Hartöl Aqua matt

Art. Nr. 8245

### Eigenschaften

Hartöl Aqua ist eine wasserverdünnbare Beschichtung für Holzoberflächen im Innenbereich. Es belebt die natürliche Struktur der behandelten Untergründe und ergibt eine seidenmatte bzw. matte, strapazierfähige und wasserabweisende Oberfläche, die weitgehend vergilbungsfrei ist. Zur rationalen, zeitsparenden Oberflächenbehandlung von Holzböden, Innenausbau sowie Innen- und Außenflächen von Möbeln. Zur Grundierung und als Endanstrich geeignet.

Hartöl Aqua wurde gemäß den schweizerischen bfu/EMPA-Kriterien auf Gleitsicherheit/Rutschfestigkeit geprüft und hat folgende GS-Werte: Gummi glatt: GS 2; Gummi fein gerillt: GS 3; Kunststoff grob gerillt: GS 3; Leder glatt: GS 1.

### Inhaltsstoffe

Wasser, aliphatische Polyurethandispersion, pflanzliche Fettsäuren aus Leinöl und Sojaöl, Hartwachsdispersion, Polysiloxane, mehrwertige Alkohole.

### Arbeitsschritte:

#### 1. Vorbehandlung

Der Untergrund muss trocken (Holzfeuchte max. 12 %), saugfähig, schmutz- und fettfrei sein. Alte Anstriche entfernen. Endschliff bei Möbeloberflächen mit 240er Körnung, bei Fußböden mit 150-180er Körnung vornehmen.

#### 2. Grundanstrich

Bei stark saugenden Untergründen oder bei einer gewünschten starken Anfeuerung wird als Grundanstrich der BIOFA Universal Hartgrund Art. Nr. 3754 lösemittelhaltig

gleichmäßig im Kreuzgang mit kurzfloriger Bodenwalze aufgetragen. Überschüssiger, nicht eingezogener Hartgrund wird nach ca. 30 Minuten mit einem Gummiabstreifer zu noch saugfähigen Stellen gleichmäßig verteilt bzw. sauber abgezogen (unbedingt Technisches Merkblatt von 3754 beachten!). Die Oberflächen über Nacht trocknen lassen und am nächsten Tag einen Zwischenschliff mit 150-180er Körnung vornehmen.

Bei schwach bis normal saugenden Untergründen bzw. wenn keine Anfeuerung gewünscht ist, wird Hartöl Aqua als Grundanstrich aufgebracht. Dazu das Hartöl gut aufrühren und mit einer kurzflorigen Velourrolle, Pinsel oder im Spritzverfahren (Spritzdaten wie Druck, Düsendurchmesser, etc. dem jeweiligen Spritzsystem anpassen) dünn und gleichmäßig auftragen. Für den Walzauftrag empfehlen wir, grundsätzlich mit Schaumstoffwalzen zu arbeiten.

**Achtung!** Hartöl Aqua zieht schnell an und muss zügig und ansatzfrei verarbeitet werden.

#### 3. Schlussanstrich

Bei Grundierung mit BIOFA Universal Hartgrund wird nach 16-24 Stunden der Schlussanstrich mit Hartöl Aqua wie oben beschrieben dünn und gleichmäßig aufgetragen. Bei Grundierung mit Hartöl Aqua wird nach ca. 6 Stunden zwischengeschliffen und die Schlussbeschichtung aufgebracht.

**Wichtig:** Hartöl Aqua ansatzfrei und so gleichmäßig wie möglich auftragen, da es sonst bei stark oder ungleichmäßig saugenden Untergründen (z.B. Buche) zu

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Schattierungen in der Oberfläche kommen kann. Besonders bei der letzten Schicht das Hartöl immer sehr sparsam aufbringen und gut verteilen. Unbedingt Testanstriche durchführen! Gebinde aus unterschiedlichen Chargen vor der Verarbeitung mischen! Nicht unter 16°C verarbeiten! Bei der Verarbeitung und Trocknung für optimale Frischluftzirkulation sorgen!

#### 4. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.

#### 5. Reinigung und Pflege der Oberflächen

Trockene Reinigung mit weichem Besen, Tuch, Mopp oder Staubsaugerbürste. Bei feuchter Reinigung mit pH-neutralem mildem Reinigungsmittel in handwarmem Wasser. Wir empfehlen BIOFA NACASA Universalreiniger 4010.

#### Trocknung

Nach ca. 6 Stunden staubtrocken, schleif- und überstreichbar (20°C / 50-55 % rel. Luftfeuchte).

Fußböden sind nach 3 Tagen vorsichtig und nach 7 Tagen voll belastbar. Bei niedrigen Temperaturen, hoher Luft- und Untergrundfeuchte sowie gerbsäurehaltigen Hölzern, Tropenhölzern kann sich die Trocknung verzögern.

#### Verbrauch/Ergiebigkeit

1. Auftrag: 70-80 ml/m<sup>2</sup> bzw. 12-14 m<sup>2</sup>/l

2. Auftrag: 60-70 ml/m<sup>2</sup> bzw. 14-17 m<sup>2</sup>/l

Verbrauch und Ergiebigkeit hängen stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes ab.

#### Lagerung

Kühl, frostfrei, trocken und gut verschlossen lagern.

#### Gebinde

0,375 l / 1l / 2,5 l / 10 l Blechgebinde

#### Entsorgung

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen/nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11\*

#### Sicherheitshinweise

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder die Kleidung gelangen lassen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit viel Wasser abwaschen. Bei Spritzverarbeitung den Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen und geeigneten Atemschutz (Kombifilter A2/P2) tragen. Bei Schleifarbeiten Atemschutz (Staubfilter P2) verwenden. Auf ausreichenden Hautschutz achten! Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Ein arttypischer Geruch des Produktes ist möglich.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

#### VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/i): 140 g/l (2010)

8045, 8245 enthalten max. 120 g/l VOC.

GISCODE: BSW30

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.